



Tamara bei der Jugend-DM Fünfte über 200 m: 24,48 Sek.



Nastja mit 4,52 m WM-Norm, aber leider verletzt



Lisa wieder über 4,35 m



Jeder Schritt bringt Sie näher ans Ziel. Und zu uns.



Wenn sich die Sportler im Wettkampf messen, haben Sie bei uns Ihr Ziel schon erreicht: Wir haben Ihre dringenden Geldangelegenheiten erledigt und manchen Vorsprung herausgeholt. Ob Sparen, Geldanlage oder auch Kredit: Starten Sie am besten gleich zu uns! Wir unternehmen für Sie die erfolgreichen Schritte. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

Impressum

LEICHTATHLETIK-VEREINSZEITSCHRIFT FÜR DEN ABC LUDWIGSHAFEN E.V.

HERAUSGEBER

Freundeskreis Leichtathletik ABC Ludwigshafen e.V. Friedensstr. 42, 67067 Ludwigshafen Tel. 0621/542103, Fax 0621/5494072 h.u.kh.ries@t-online.de

REDAKTION

Werbe- & Projektagentur Schlohmann Hauptstraße 12, 76857 Eußerthal Tel. 06345/949533, Fax 06345/954055 schlohmann@schlohmann.de

> Manfred Schober Telefon/Telefax 0621/818961 schober.manfred@gmx.de

INTERNET

Daniel Schlohmann schlomania WebDesign Blücherstraße 5, 65195 Wiesbaden webdesign@schlomania.com Telefon 0611/9749025

MITARBEITER

Kaarel Kesa, Jürgen Henrich, Monika Kiemstedt, Hans Kuhn, Juri Tscherer, Karin und Volker Schlohmann u.a.

FOTOS

Hubert Endres, Juri Tscherer, Horst Panzner, Christian Reif, Tamara Seer, Evi Vassiliadou, Johannes Fieber u.a.

ABC LUDWIGSHAFEN -ATHLETIK- UND BALLSPIELCLUB E.V.

Erich-Reimann-Straße 38 67061 Ludwigshafen am Rhein www.abc-ludwigshafen.de

GESCHÄFTSSTELLE LEICHTATHLETIK

Hans Kuhn, Telefon 0621/533185 hans.kuhn@abc-ludwigshafen.de

SPORTWARTIN

Monika Kiemstedt - Tel. 0621/583357

SENIOREN-FREIZEIT-SPORT

Freizeit-Fußball Gerhardt Blum - Telefon 0621/577940 Gymnastik und Spiele Rudi Drescher - Telefon 0621/555594

SPORT FÜR ADIPÖSE KINDER

Olga Hengge - Tel. 0621/533185

HERZ-SPORTGRUPPE

Ärztliche Betreuung durch die Med. Klinik B, Prof. Dr. J. Senges des Herzzentrums Ludwigshafen Übungsleiter mit Sonderlizenz für Sport mit Herzpatienten: Herbert Schneider - Tel. 06232/32754 Andrea Spies - Tel. 0621/5043317

WIRBELSÄULENGYMNASTIK

Zertifizierte Übungsleiter für Funktionsund Rückenschulungsgymnastik: Rudi Jacob (Frauen) - Tel. 0621/567376 Georg Simon (Männer) - Tel. 06234/1864

UNSERE EHRENVORSITZENDEN

Otto Weber

Maximillian-Stift / Apparment 325 Wormser Straße 10, 67133 Maxdorf Telefon 06237/406224

Karl Heinz Ries

Friedensstraße 42, 67067 Ludwigshafen Telefon 0621/542103

UNSERF EHRENMITGLIEDER

Erich Bremicker

Rubensstr. 25, 67061 Ludwigshafen Telefon 0621/569217

Helmut Hockenberger

Robert-Koch-Straße 19 67240 Bobenheim-Roxheim Telefon 06239/2384

Heinz Hoff

gestorben am 10. Januar 2001

Kaarel Kesa

Roteichenring 34, 68167 Mannheim Telefon 0621/303984

Eberhard Mappes

Griethweg 9, 69198 Schriesheim Telefon 06203/65721

Ernst Ruppert

Fleckensteinstraße 9 67065Ludwigshafen

Herbert Schneider

Rüdigerstraße 19, 67166 Otterstadt Telefon 06232/32754



50 JAHRE

Walter Röper - 22. Dezember

55 JAHRE

Günther Bohlender - 30. Oktober

60 JAHRE

Giuseppe Russo - 16. Juni Karl-Georg Egenberger - 31. Oktober Wolf-Karlo Aders - 22. November

65 JAHRE

Günther Lenske - 17. Juli Manfred Hartmeyer - 15. Oktober Norbert Hörner - 2. November Hans Deutsch - 6. November

70 JAHRE

Helmut Güttel - 23. Juni Gerhard Rückert - 5. August Hans Borne - 9. August Heinz Bertram - 25. August Dieter Bohrmann - 5. Oktober Gerhard Honecker - 24. Oktober Elisabeth Appel - 1. November Hans-Helmut Daucher - 5. November Waltraud Eulitz - 29, November Knut Weber - 28. Dezember

75 JAHRE

Karl Heinz Monreal - 12. Juli Hans Schwarz 7. August Maria Kiehl - 22. August Ernst Pross - 24. August Wolfgang Krause - 27. August Heinrich Abelmann - 3. September Karl Ludwig Schädler - 6. November Horst Kolb - 7. Dezember Karl Roth - 17. Dezember Otto Klein - 31. Dezember

80 JAHRE

Arnold Heppes - 16. Juli Franz Haas - 11. September

Inhalt



Christians Acht-Meter-Jagd	Seite	4
Christians WM-Tagebuch	Seite	7
Wieder daheim!	Seite	12
Nastjas Aus der Träume	Seite	14
"Goede Dag" aus Hengelo		
(U20-EM)	Seite	16
neisterschaften	Seite	18

The same	Nastjas Aus der Träume	Seite 14
	"Goede Dag" aus Henge	elo
10 10 10	(U20-EM)	Seite 16
Deutsche Jugend	meisterschaften	Seite 18
Lisa zum Schluss wieder über 4,35 m		Seite 21
30. ABC-Pfingstsportfest		Seite 22
Bezirksmeisterschaften		Seite 24
Int. Läufermeeting in Pliezhausen		Seite 25
Pokal der Freundschaft		Seite 25
Pfalzmeisterschaften - Teil 1		Seite 25
Pfalzmeisterschaften - Teil 2		Seite 26
Schüler-Bezirksmeisterschaften		Seite 26
Rheinland-Pfalzmeisterschaften - Teil 1		Seite 27
Staffel-Pfalzmeisterschaften		Seite 27
B-Schüler-Pfalzm	eisterschaften	Seite 27
Bauhaus DLV-Jun	ioren-Gala	Seite 27
"Allez, allez", Alex	ander Zipp	Seite 28
Er läuft und läuft		Seite 29
ABC-Bild-Impress	ionen – Teil 1	Seite 30
Tamara siegt in S	aarbrücken	Seite 30
Süddeutsche Meisterschaften der W15		Seite 30
Dominik Süß in Pfungstadt		Seite 30
Rheinland-Pfalzmeisterschaften - Teil 2		Seite 31
Abendsportfest in Pfungstadt		Seite 31
Chamaine und Ja	smin für die Pfalz	Seite 31
Heike Siener in de	en USA erfolgreich	Seite 31
Tamara Seer in de	er Deutschen Bestenliste	Seite 32
Juri stiftet Wande	rpreise	Seite 32
ABC-Bild-Impress	ionen – Teil 2	Seite 33
Senioren-DM in Z	ittau und Fulda	Seite 35
Senioren-WM		Seite 35
Große Ehre für Ka	rl Heinz Ries	Seite 35
Süddeutsche Meis	sterschaften	

Süddeutsche Meisterschaften M/F und JB Seite 35 beim Lesen!" Seite 37 Spaß mit Manfred In den Mund gelegt Seite 37 / 39 Gestorben Seite 39 Sommernachtsfest im Wolfsbrunnen Seite 39 Was macht eigentlich Johannes Fieber? Seite 40





"Viel Spaß

ur
Vorbereitung auf
die Freiluftsaison und
um seine Verletzung auszukurieren, erlebte Christian
offentsichtlich viel Spaß.

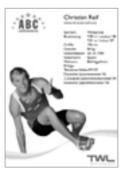
In Lloret de Mar konnte er zwar noch nicht vom Brett springen, aber als "Kung-Fu-Kämpfer" klappte es schon ganz gut. In Monte Gordo in Portugal "mutierte" er dann zum alternden Wrestling-Star "Hulk Hogan"

Christian, Alexander und Juri

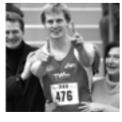
und bedankte sich bei Eleni Coskina, der Physiotherapeutin vom Olympiastützpunkt Rhein-Neckar, für die Betreuung zur späten Stunde. Klar, dass er zuversichtlich bei seinem ersten Wettkampf am 9. Juni bei der Domspitzmilch-Gala in Re-



Christian oder "Hulk Hogan"?



Christian´s Autogrammkarte



gensburg antrat.
Im Gepäck hatte
er seine ersten Autogrammkarten, die
ihm sein Sponsor,
gedruckt hatte.
Schade, dass man
da nichts vom
Weitsprung
sieht, sondern nur
den "SofaHüpfer"
vom TWL-Poster.

Gleich bei seinem ersten Start in die Freiluftsaison lieferte er seinen bis-

her besten Wettkampf überhaupt ab. Mit zwei Sprüngen von 7,91 m konnte er seine Bestleistung aus der Hallensaison einstellen. Es





Pfalzrekord.



auch als Universiade- und WM-Qualifikationswettkampf galt. Die 8-Meter waren zwar noch nicht fällig, doch bei sehr schlechten Wetter- und Windbedingungen konnte Christian mit

7,82 m und neuer windschnittiger Frisur zufrieden sein .



Peter Rapp, Christian und Remigius Roskosch

Er holte sich den Titel. Eine Woche später war Christian in Freistedt

hei



Christian und Nils Winter

den Hanauerland Spielen am Start. Der Wettkampf verlief für Christian etwas unglücklich, denn nachdem er zunächst mit 7,86 m verletzte er sich im 5. Durchgang und trat zum 6. Versuch nicht mehr an. Diesen Versuch nutzte der Tübinger Peter Rapp, der auf 7,94 m kam - Christian

musste sich enttäuscht mit Platz 2 zufrieden geben. Größer war die Enttäuschung allerdings über die erneute Verletzung. Doch bis zu den Deutschen Meisterschaften in Erfurt sollte er wieder fit sein, denn die Konkurrenzsituation im deutschen Männer-Weitsprung hatte sich weiter verschärft. Neben dem Wolfsburger Christoph Stolz (7,98 m) und Christian (7,91 m) saß dem Leverkusener Nils Winter (8,12 m) nun auch Peter Rapp mit seinen 7,94 m im Nacken.

Am 8. Juli hatte dann der Allgemeine Deutsche Hochschulverband (ADH) sein schlagkräftiges deutsches Team für die Sommer-Universiade in Bangkok nominiert und Christians Freude war groß – er war dabei. In Thailands Millionenmetropole Bangkok sollte er vom 8. bis 18. August mit über 10.000 Teilnehmern aus über 150 Nationen um Medaillen kämpfen. Die Weltspiele der Studierenden













Christian nahm die Empfehlung von Schorch sehr wörtlich. Der hatte ihm ins Gästebuch geschrieben: "ge ma zum Frisör"



sind die zweitgrößte Multi-Sportveranstaltung der Welt nach den Olympischen Spielen.



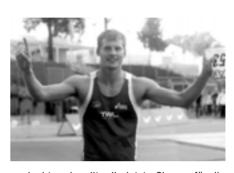
Im Trainingslager mit der MTG-Mannheim in Monte Gordo in Portugal Hinten von links: Rüdiger Harksen, Christian Reif, Kirstin Bolm, Johanna Kedzierski, Juri Tscherer Vorne von links: Nadine Hentschke, Eleni Costina, Alexander Zipp

Rechtzeitig zu den Deutschen Meisteschaften im Steigerwaldstadion in der Landeshauptstadt von Thüringen am 21. Juli war Christian wieder voll einsatzfähig und zeigte sich vor dem Wettkampf sehr kämpferisch. In der Meldeliste stand er mit seinen 7.91m auf Rang vier. Nils Winter, Peter Rapp und Christoph Stolz standen mit Saisonbestleistungen von über 8 m vor ihm. Dennoch meinte er sehr zuversichtlich, dass er im Kampf um den Sieg ein gehöriges Wörtchen mitreden werde.

Wer im "Live-Ticker" des DLV die Wettkämpfe der Deutschen Meisterschaften verfolgte, der konnte über den Weitsprung nur in den ständig aktualisierten



erfahren - Kommentare gab es dazu leider nicht. Ich staunte nicht schlecht, als Christian nach dem 1. Durchgang mit 7,77 m in Führung war und sich dies auch nach einem ungültigen und einem schwächern Versuch von 7,66 m nicht änderte. Seine Konkurrenten lagen aber nur wenige Zentimeter hinter ihm, doch im 4. Versuch konnte er sich absetzen. Mit 8.08 m. seinem ersten Acht-Meter-Sprung, schaffte er die Sensation. Weder Nils Winter, Peter Rapp, Christoph Stolz noch Altmeister Kofi Amoah Prah konnten an diese Weite herankommen. Ein langer Wettkampftag, unterbrochen durch intensiven Regenfälle, war zu Ende und Christian war Deutscher Meister (mit 34 cm Vorsprung) - und er selbst war überglücklich: "Sensationell, ich kann es noch gar nicht glauben. Ich hatte in den letzten Wochen öfter Probleme im Beuger, habe aber die ganze Zeit an mich



geglaubt und wollte die letzte Chance für die WM-Nominierung unbedingt nutzen. Jetzt bin ich 8,08 Meter gesprungen und darf zur Einkleidung für die Nationalmannschaft. Ich habe einfach den optimalen Sprung erwischt und bin total glücklich. Zwar entscheidet der DLV erst am Montag endgültig, ob ich nach Osaka fahre, aber ich bin gerade sehr erleich-

"Ich habe gesagt: Ich will den perfekten Sprung, will der beste Deutsche Weitspringer sein. Also brauche ich den besten Psychologen."

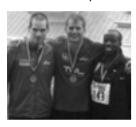
tert. Die Bedingungen waren heute eine Katastrophe. Ich bin im »Monsun« gesprungen, habe aber weder an den Regen noch die Konkurrenz gedacht. Gestern bin ich noch bei einem Sportpsychologen gewesen und es hat







Vor der WM galt es aber für Christian am 10. August beim 13. Bayer-Meeting in Leverkusen zu zeigen, dass er wirklich der beste deutsche Weitspringer war. Mit am Start waren Nils Winter mit einer bisherigen Jahresbestleistung von 8,12 m, Peter Rapp mit 8,10 m und Christoph Stolz mit 8,04 m. Um 18.40 Uhr ging es mit leichtem Nieselregen los, der bis zum Wettkampfende anhielt. Gleich im 1.



Peter Rapp, Christian, Kofi Amoah Pram

Durchgang ging Christian mit 7,75 m in Führung. Nachdem er den 4. Versuch ausgelassen hatte verbesserte er sich im 5. auf 7,79

m. Da keiner seiner Konkurrenten an diese Weite heran kam, ließ er auch den 6. und letzten Versuch aus. Er hatte gewonnen. Insgesamt war es wohl ein eher schwacher Wettkampf, aber Christian hatte gezeigt, dass er der dominierende deutsche Springer war. (ps)

Die 3 Gründe für Christians Nominierung:

- 1. Christian ist seine Leistung (die IAAF-B-Norm) bei den Deutschen Meisterschaften gesprungen und hat in einem wichtigen Wettkampf seine Konkurrenten im direkten Vergleich überzeugend geschlagen.
- 2. Seine 8,08 m ist er in einem großen Stadion gesprungen, während die anderen Beiden auf Anlagen mit besonderen Weitsprungbedingun-

gen jenseits der 8m-Marke gelandet waren.

3. Er hat unter widrigsten Bedingungen eine sehr gute Leistung gebracht.



Christians WM-Tagebuch

Sonntag, 12. August:

Liebe Leserinnen und Leser,

die Weltmeisterschaft in Osaka/Japan beginnt am 25. August, Zuvor wird sich die deutsche Nationalmannschaft in Shibetsu im Norden Japans auf der Insel Hokkaido auf die Wettkämpfe vorbereiten. Ich werde am 20. August nach Asahikawa in Japan fliegen und dort im 30 km entfernten Shibetsu trainieren. Am 27. geht es dann nach Osaka, wo am 29. August um 10.20 Uhr Ortszeit die Weitsprung-Qualifikation stattfindet. Die besten 12 Springer erreichen das Finale am 30. August um 20.40 Uhr. In diesem WM-Tagebuch möchte ich Euch so aktuell wie möglich mit Nachrichten aus Shibetsu, dem Vorbereitungslager und von der Weltmeisterschaft in Osaka versorgen. Alexander Zipp wird mich hierbei von Deutschland aus unterstützen. Vielen Dank, Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen! Euer Chris

TWL-Pressekonferenz vor Osaka

"Als Sponsor Ihrer sportlichen Leistungen sind wir stolz auf Sie, auf Ihren Meistersprung, Ihre Chance in Japan und auf die natürliche Art und Weise, wie Sie mit Ihrem



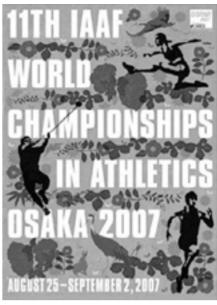
Christian im Interview

Erfolg umgehen", begrüßte der Vertriebsleiter der TWL, Wolfgang Disser, Christian Reif und als Einstimmung auf die Weltmeisterschaft in Japan überreichte er ihm einen Kimono, ein japanisches Kochbuch und Essstäbchen. "Wir drücken Ihnen fest die Daumen für eine Punktlandung im japanischen Sand und einen fröhlichen Sprung auf das Weltmeistertreppchen".

Montag, 13. August:

Mein Sponsor, die Technischen Werke Ludwigshafen (TWL), der ABC-Ludwigshafen, der Freundeskreis-Leichtathletik-ABC-Ludwigshafen und der LSV haben mir heute, bei einem Empfang in den Gebäuden der TWL, offiziell zum Sieg bei den Deutschen Meisterschaften gratuliert und mich zur Weltmeisterschaft nach Osaka verabschiedet. Vielen Dank für die Glückwünsche, die Geschenke und die vielen netten Worte.

Dienstag, 21. August: "Konitschiwa" aus Shibetsu! Ich bin in Japan angekommen. Genauer gesagt



Das offizielle Poster zur WM

im Norden von Japan, auf der Insel Hokkaido. Dort ist das Klima nicht ganz so kräfteraubend wie in Osaka. Es entspricht in etwa dem deutschen Sommer. Der Flug war sehr angenehm. denn der DLV hatte für die grossgewachsenen Athleten extra Businesclass-Sitze gebucht. Ich war einer der Glücklichen, die diesen Luxus geniessen durften. Die Sitze waren bis in die Horizontale verstellbar und eine Mas-sagefunktion machte den ca. 12-stündigen Flug, bei dem wir nebenbei auch noch die neusten Filme auswählen konnten, zu einem kurzweiligen Trip. Nach einer Zwischenlandung und einem 2-stündigen Aufenthalt in Nagayo flogen wir nach Asahikawa. Von dort ging es im Bus zum Hotel in Shibetsu. In der Empfangshalle des Hotels wurden wir mit einem großen Banner begrüßt: "Willkommen Deutsche Nationalmannschaft" standt dort zu lesen. Eine wirklich nette Geste. Wir haben hier kleine gemütliche Einzelzimmer.

aber die Betten haben eine normale Länge. Das ist das Wichtigste! Jetzt werde ich einen Rundgang um das Hotel machen, um mir alles anzusehen und die Beine etwas zu lockern. "Ojasum nasai", gute Nacht Deutschland!



Kofi Amoah Pram gratuliert Christian zum Deutschen Meistertitel



WIR HOLEN DAS BESTE FÜR SIE RAUS:

weil wir in unserem Versorgungsgebiet zu Hause sind

Wenn es etwas gibt, das uns von unseren Wettbewerbern unterscheidet, dann ist es die Tatsache, dass wir seit fast 100 Jahren Teil unserer Region sind. Deshalb bringen wir nicht nur den Strom in die Region, sondern auch das gute Gefühl, dass wir verantwortlich mit ihr und ihren Menschen umgehen.

Mittwoch. 22. August:

In der ersten Nacht hier in Japan habe ich sehr gut geschlafen. Nach dem Mittagessen wurde ich aber doch etwas müde. Nach einer Stunde Mittagsschlaf habe ich heute Nachmittag die erste Trainingseinheit absolviert: Lockeres Einlaufen, Gymnastik und Laufschule. Auch morgen werde ich noch einmal locker trainieren. Die ersten Tage soll man hier nicht zu viel trainieren. somit verläuft die Anpassung besser. Das Wetter ist hier wirklich optimal zum Trainieren, angenehme 25°C und Sonne. Heute Mittag hat mich der Koch des Hotels darum gebeten meinem Namen aufzuschreiben. Beim Versuch diesen auszusprechen offenbarte er dann die Schwäche der Asiaten für den Buchstaben "R". Dennoch war er sehr bemüht und schaffte es am Ende sogar meinen Nachnamen richtig auszusprechen. Am Nachmittag habe ich dann 500 mal meine Unterschrift auf Grusskarten geschrieben. Diese Karten mit Autogrammen der ganzen Mannschaft gehen am Ende der Weltmeisterschaft dann unter anderem an die Sponsoren des DLV. Jetzt geh' ich mal zum Abendessen, schönen Tag Euch allen!



Donnerstag. 23. August: Die ersten beiden Trainingseinheiten im WM-Vorbereitungslager in Shibetsu liegen hinter mir. Nachdem ich in der ersten Einheit nur ein locke-

res Aufwärmprogramm absolviert habe, kamen heute noch drei 60-m-Läufe hinzu. Uli Knapp. der Bundestrainer des Frauen-Weitsprung und Heimtrainer von Bianca Kappler, "kontrollierte" mit der Stoppuhr meine Verfassung und die scheint recht gut sein, denn so schnell war ich bisher noch nie. Die nächsten beiden Tage trainiere ich dann zur Quali-Wettkampfzeit. Morgen früh steht dann ein kurzes Kraftprogramm an. Mit der optimalen Spannung in den Beinen folgt dann zum Abschluss eine hoffentlich erfolgreiche Technikeinheit. Und dann geht's ja auch schon bald in die WM Stadt.

Überhaupt besteht der Tagesablauf überwiegend aus Trainieren, Essen, Schlafen und Physiotherapie. Langweilig wird's hier aber trotzdem nie. Viele haben eigene Laptops dabei oder nutzten, so wie ich, den PC in der Hotel Lobby, um im Internet zu surfen, zu chatten oder auch zum Telefonieren. Das Highlight des heutigen Tages war sicherlich die Einladung des Bürgermeisters von Shibetsu zum gemeinsamen Barbecue. Den netten Worten unserer japanischer Gastgeber

und einer Dankesrede durch Siegfried Schonert im Namen des ganzen DLV Teams, folgte ein netter Grillabend mit vielen Köstlichkeiten aus der iapanischen Küche. Mit den drei Zehnkämpfern und André Höhne machte ich mich dann, nicht wie geplant mit dem Bus, sondern zu Fuß auf den Rückweg zum Hotel. Somit hat sich das schlechte Gewissen, dass ich durch meinen vollen Magen hatte, dann schnell wieder gelegt.

Zu Hause war Juri Tscherer wohl schon ziemlich nervös, denn er schrieb Christian ins Gästebuch nach Japan; "Hallo Christian, bitte keine Heldentaten vor dem Wettkampf, keine Weltrekorde im Kraftraum und besonders keine auf der Weitsprunganlage." Christian beruhigte ihn: "Hallo Juri, ich werde mich zurückhalten, die Heldentaten möchte ich dann in Osaka am Mittwoch zeigen. Kraftraining verlief heute morgen sehr gut."

Freitag, 24. August:

Mein Tag begann heute mal etwas früher, genauer gesagt um 7 Uhr. Nach dem Frühstück um 8.00 ging's um 10.30 zum Krafttraining. Um 12 Uhr gab's dann schon wieder Mittagessen. Die heutige Mannschaftsbesprechung im Stadion kollidierte dann leider mit meinem Mittagsschlaf, den ich mir hier angewöhnt habe. Bei der Besprechung wurden uns dann unter anderem die Qualifikationsleistungen für den direkten Einzug ins Finale genannt. 8.15 m müsste ich am Mittwoch in der Qualifikation schon springen um sicher im Finale zu stehen oder ich gehöre zu den 12 Besten nach der Qualifikation.

Der heutige Tag war der bisher schönste seit meiner Ankunft hier. 28 Grad und Sonne pur. Am Nachmittag habe ich mir, zusammem mit Eike Onnen, nichtsahnend was für ein Abenteuer auf mich wartet, Fahrräder ausgeliehen. Bereits nach wenigen Metern machte mich Eike darauf aufmerksam, dass wir gerade auf der falschen Straßenseite unterwegs sind. Dieser Linksverkehr. In der Stadt von Shibetsu angekommen erinnerte ich mich an einen Film mit Woody Allen (Scoop - Der Knüller), den ich mir erst kürzlich angesehen habe. In diesem Film wird ihm, kurz vor Ende des Filmes, der Linksverkehr zum tötlichen Verhängnis. Vorsicht war also geboten. Nach einem kurzen Besuch im kunterbunten Einkaufszentrum der Stadt musste Eike zurück zum Hotel. Er hatte noch einen Physiotermin. Ich blieb zurück, denn ich wollte unbedingt noch ein wenig Geld wechseln. Und das wurde ganz schön abenteuerlich. Englisch hilft dir. zumindest

in dieser japanischen Stadt, nicht wirklich weiter und so bereute ich es ein bisschen, dass ich ein paar Semester Spanisch und nicht Japanisch studiert habe. Nachdem mich der erste Japaner gar nicht erst verstanden hatte, konnte mir der Zweite schon mehr helfen. Das Wort "Bank" reichte aus und er begann mir den Weg zur erklären. Leider auf Japanisch. Auf Englisch fügte er "three o'clock" und "closed" hinzu. Dies machte die ganze Sache nicht leichter, denn es war bereits 16 Uhr. Ganz so schnell wollte ich aber nicht aufgeben und als ich ein Gebäude mit der Aufschrift "Post Office" vor mir sah keimte ein wenig Hoffnung in mir auf. Also rein in die Post und fragen. "Do you speak english?" -"No", egal "Can you change money" - "oh money, money, ok". Dann gings wieder auf japanisch weiter, ich verstand nichts und man zeigte

Über Linksverkehr, japanische Bürokratie und Schlangen

auf einen Automaten. Ich zog einen Zettel mit einer Nummer heraus. Es war eine Wartenummer. Und wer denkt nur in Deutschland herrscht Bürokratie, liegt absolut falsch, Ich stand weit und breit alleine im Office und sollte eine Nummer ziehen. Naja, nach 10 Sekunden warten leuchtete meine Nummer bereits auf. Ich gab ihm das deutsche Geld und freute mich auf die ersten Yen in der Hand. Bevor es so weit war notierte er akribisch genau die Anzahl jeder einzelnen Note. Danach überprüfte er in einem Ordner die Echtheit des ihm unbekannten Geldes. Man bat mir in der Zwischenzeit einen Sitzplatz an, insgesamt war ich schon 15 Minuten am Schalter. Mit einem kurzen "Aligato" bedankte ich mich bei dem Herrn und verließ das Gebäude, in dem ich sicherlich für große Auf-

Samstag, 25. August: Endlich geht es los! einwöchigen Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Osaka haben heute um 17 Uhr (Ortszeit)



mit der Eröffnung im Nagai-Stadion offiziell begonnen. Zu dieser Zeit lag ich allerdings noch mehrere tausend Kilometer entfernt in Shibetsu auf der Massagebank. Im Anschluss an meine Behandlung konnte ich dann aber noch die Zeremonie am Fernseher verfolgen. Es ist schon ein merkwürdiges Gefühl aus Ungeduld und Vorfreude, wenn man die Bilder des gut besuchten Stadions sieht und weiss, dass man in weni-





nicht nur ins Finale der besten 12, ich konnte mit 8,19 m auch eine für mich fantastische Bestleistung erzielen und die Qualifikation als viertbester Springer abschliessen! Jetzt

geh ich erstmal essen, denn das war heute morgen um 6 Uhr (Ortszeit) denkbar kurz ausgefallen. Danach geht's zur Physiotherapie. Übrigens, gestern ging es mir überhaupt nicht gut, ich habe mir im Anschluss an die letzte Einheit den Beuger verhärtet und war emotional wirklich sehr angeschlagen. Dank der überragenden Arbeit der medizinischen Abteilung des DLV konnte ich dann aber ohne Probleme springen. Recht herzlichen Dank.

Donnerstag, 30. August:

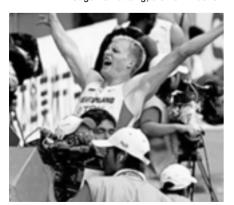
Heute um 20:40 Uhr (13:40 Uhr MEZ) steigt das Weitsprungfinale der Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Osaka. Die ARD wird den Wettkampf live übertragen. Auf diesem Weg möchte

> ich mich schonmal für all die lieben Glückwünsche, netten Worte, das Daumendrücken und Mitfiebern in und nach der Qualifikation bedanken! Auch wenn

> > der Finaleinzug mit der neuen Bestleistung schon fantastisch ist, hoffe ich natürlich, dass ich nach dem Wettkampf wieder Grund zum Jubeln habe; so wie auf dem Bild unten nach dem 8,19-m-Sprung.

Freitag, 31. August:

Mit einem neunten Platz, über den ich total froh bin, und 8,19 m in der Qualifikation ist die WM für mich blendend verlaufen. Ich bin super zufrieden, vor allem, weil ich doch sehr mit einer Beugerverhärtung, die vom Rücken





Christian im Interview:

"Ich habe mir gestern beim Training eine Verhärtung am linken Beugeransatz zugezogen. Das hat mich absolut beschäftigt. Ich war mental auf dem Tiefpunkt", blickte er zurück auf den gestrigen Tag, der nichts gutes verheißen ließ. "Meine Mutter und mein Trainer, mit denen ich telefoniert habe und auch die medizinische Abteilung des DLV haben mir aber gut zugeredet", bedankte er sich schon.

Nach zwei Spritzen gestern abend und heute morgen, ging es Christian gar nicht gut — die Ungewißheit war groß. "Ich habe mir schon Parallelen zur Hallen-WM in Birmingham gesponnen, wo ich verletzungsbedingt ausgeschieden bin.", berichtet er von seinem unguten Gefühl. "Ich bin mental stark, aber nicht wenn es um Verletzungen geht."

Zwar hatte er beim Aufwärmen noch ein schlechtes Gefühl, doch das wich nach und nach der Euphorie. Schon im ersten Versuch landete er bei 7,95 m, die am Ende zwar nicht zur Qualifikation gereicht hätten, doch für ihn bereits eine hervorragende Leistung gewesen wäre.

"Ich habe zwischendurch noch mal meine Spikes gewechselt, weil ich dachte, ich muss irgendwas ändern", gab er hinter zu, obwohl er weiß, dass sein Trainer das nicht gern sieht. Doch diese kleine Veränderung scheint dem Acht-Meter-Springer nochmal einen Schub versetzt zu haben. 8,19 m standen im letzten Versuch zu Buche. "Ich dachte eigentlich, der kann nur ungültig sein, aber dann haben die Leute gejubelt" – zeigte sich Christian beeindruckt von sich selbst.

"Ich hatte ein paar Kritiker bezüglich meiner Nominierung, aber jetzt scheint es so, dass Deutschland wieder reif ist, für den Weitsprung", übte er sich im Wortspiel. Eine Prognose für das Finale gab er allerdings nicht ab: "Ich habe heute den drittbesten und den besten Sprung meiner Karriere gezeigt. Das hat man natürlich in den Beinen."

ausging, zu kämpfen hatte. Schon vor der Quali machte mir das viele Sorgen. Ich musste am Abend davor und am Morgen gespritzt werden. Zum Glück haben mir meine Mutter und mein Trainer Juri am Telefon gut zugeredet. Auch DLV-Trainer Uli Knapp und die Ärzte und Physiotherapeuten haben mir geholfen. Bis zum Finale, das dann gleich am nächsten Tag anstand, musste ich einige Interviews, auch für's Radio, geben. Es gab viele Anfragen. Dabei wurde ich sogar auf eine Medaille angesprochen. Aber mit solch hohen Erwartungen wollte ich nicht in Verbindung gebracht werden. Schließlich hatte ich noch nie zwei solche Wettkämpfe innerhalb von zwei Tagen gemacht.

Zwei Kollegen aus Deutschland haben sich gemeldet. Nils Winter hatte mir ein E-Mail geschrieben, dass ich mich jetzt nicht verrückt machen lassen soll. Das fand ich nett. Und auch Peter Rapp hatte mir gleich gratuliert.

Die Verletzung spürte ich dann vor und Finale immer mehr. Ich bekam jetzt richtig Probleme. Ich war einfach nicht fit und dadurch nicht aggressiv genug. Mein Trainer hat zuhause im Fernsehen ganz sicher gleich erkannt, dass etwas mit mir nicht stimmt. Ich war aber trotzdem froh, dass ich in diesem geilen Stadion noch einmal drei Sprünge machen durfte und am Ende Platz 9 belegte. Ich hatte auch tolle Begegnungen mit den









Trikottausch mit dem senegalesischen Weitspringer Ndiss Kaba Badji, der Platz 7 belegte

anderen Weitspringern, vor allem mit James Beckford. Der Typ ist einfach cool. Jetzt versuche ich die letzten Tage in Japan noch zu genießen und werde den restlichen Deutschen, die noch ihre Wettkämpfe haben, ganz fest die Daumen drücken. Ich glaube, die ein oder ande-

re Medaille ist noch drin! Vielleicht klappt es ja auch im Stabhochsprung, dann hätten wir Springer hier wirklich sehr gut abgeschnitten. Euer Chris. Wikinni, das

Wikinni, das Maskotchen der WM



"Das Wunder von Osaka"

o beglückwünschte Christians Oma ihn in Anlehnung an "das Wunder von Bern" 1952 auf seiner Homepage im Gästebuch nach seinem grandiosen Sprung von 8,19 Meter. Mit dieser Weite steht Christian nun an elfter Stelle der "ewigen" Deutschen Bestenliste. " … und Potenzial für 8,30 m – oder mehr ist vorhanden", stellte Juri Tscherer fest. "Christian hat bei der Landung zehn bis 15 Zentimeter verschenkt." Er ist mit 22 Jahren der Mann der Zukunft.

Wieder daheim!

it rund halbstündiger Verspätung landete am Montag, den 3. September, Christian mit der deutschen Nationalmannschaft in Frankfurt am Flughafen. Nach einer kurzen Nacht in Osaka, die Abschlussfeier und das anschließende Bankett endeten erst um drei Uhr, ging es für den DLV-Tross schon um sechs Uhr in der Früh vom Hotel zum Flughafen. Die Stimmung war trotz Müdigkeit auf dem Flug Richtung Heimat blendend. Sie wurde noch besser, als am Terminal in Frankfurt wartende Fans für einen grandiosen Empfang sorgten. Christians Mutter hatte sich aber etwas ganz besonderes einfallen lassen. Sie hatte mit ihrem Sohn ein Abendessen in Frankfurt geplant, was sich für ihn dann als tolle Überraschungsparty mit vielen Freunden, Familienangehörigen und Bekannten entpuppte. Auch der ABC war dabei unter anderem sein Trainer Juri Tscherer und sein erster Trainer aus Iggelheimer Tagen Edgar Christ. Für Christian gab es viele kreative Geschenkideen, ein Feuerwerk und natürlich viele Glückwünsche.

leichtathletik.de präsentierte seine ganz persönlichen Top-Ten der WM in Osaka – darunter war auch Christian: "Der Weitspringer gefiel uns nicht nur durch die WM-Impressionen, die er für leichtathletik.de aus Japan geschrieben hat, sondern auch durch sein Auftreten bei der WM. Der Ludwigshafener war eines der strahlendsten Gesichter im DLV-Team. Zum Strahlen gab es dann auch allen Grund. 8,19 Meter in der Quali waren ein Wort! Dass er dann auch noch seine Verletzung mental irgendwie bewältigte, war ein hartes Stück Arbeit für Christian Reif, der aber den verdienten Lohn dafür erntete."











namigen Provinz dieser Region fand das EAA-

Meeting um den 35th Gran Premio Diputación

de Salamanca statt. Doch Nastja flog mit 4,30

m leider am Podest vorbei. 4 Tage später, am

8. Juli, war Nastja in Weissach beim 15. Inter-

nationalen SÜWAG-Energie-Ladies-Cup

Nastjas Aus der Träume

🖢 chon früh war Nastja in die Saison gestartet. In Castelion in Spanien übersprang sie bereits am 12. Mai 4,40 m. Am 29. Mai war sie beim Marktplatzspringen in Recklinghausen, das sie letztes Jahr gewinnen konnte, am Start. Trotz widrigster Wetter-

bedingun-

gen bestanden die Sportler auf dem Wettkampf und bedankten sich bei dem frierenden Publikum, trotz Regen, Wind und Kälte. Die Kälte machte allen zu schaffen und ein Erreichen von großen Höhen nahezu unmöglich. Doch die Athletinnen nahmen es sportlich. Sie gaben ihr Bestes. Am Ende setzte sich Caroline Hingst vom USC Mainz mit einer Siegeshöhe von 4,28 m durch und verwies die Hallenmeisterin Martina Strutz vom SC Schwerin und Erica Bartolina aus den USA auf die Plätze zwei und drei. Nastja kam mit 3,98 auf den vierten Platz. Beim "Ritter Hundt Event" an der Mühlbachaue am 3. Juni in Saulheim galt Nastja als vermeindliche Mitfavoritin. Doch mit 4,30 m musste sie sich au dem 5. Platz schon früh vom Springerin-

nenfeld verabschieden

> durfte mit ansehen wie sich Caroline Hingst mit 4,55 m den Sieg holte. Da es bei der DLV-Junioren-Gala

am 22. Juni in Mannheim auch um die WM-Norm für Osaka von 4,45 m ging, war der Einlagewettbewerb der Frauen besonders interessant. Es siegte Silke Spiegelburg (U23) mit 4,50 m vor Martina

mit 4,45 m ebenerfüllte. Nastja landete aber mit Platz 7. Ihr Ziel, Osaka, ließ sie aus den Augen.

Voller Freude konnte sitzender Hans Kuhn Juni verkünden, dass es Nastja einen Tag zuvor im sonnigen Spanien in Rivas bei Madrid geschafft hatte. Sie übersprang dort 4,52 m und war im Rennen um die WM-Tickets wieder dabei. Das Meeting gewann allerdings die Russin

falls die Norm war auch dabei, 4.30 nur auf die WM in aber nicht

> unser Voram 30.

am Start. Wenn Nastja gewusst hätte, dass dieser Tag Schicksalstag wäre sie treten,

sich.

werden sollte. sicher nicht angedenn sie verletzte Es war beim 2. Versuch über 4,36 m, als sich Nastja so verletzte, dass sie den Wettkampf abbrechen musste. "Ich glaube es ist schlimm, denn an dieser Stelle hatte ich vor einigen Jahren schon einmal eine böse Verletzung, die jetzt vermutlich wieder aufgebrochen ist", meinte sie deprimiert nach ihrem un-

für sie zum

geplanten Ausscheiden. Ihr Vater und Trainer Vladimir zeigte sich danach optimistisch und meinte, dass wohl nichts gebrochen ist. Zur genaueren Untersuchung musste Nastja aber in die Klinik. Ganz undramatisch las es sich nach dem Wettkampf in der Ergebnisliste: Platz 8 für Nastja mit 4,26 m. Nach den Röntgenaufnahmen schien eine schwere Verletzung nicht der Fall zu sein, "aber eine Beeinträchtigung könnte dieses Ereignis schon darstellen", meinte Herbert Czingon der Bun-

Am Mittwoch darauf, dem 4. Juli, flog Nastjawieder in die Sonne - diesmal in den Westen Spaniens

nova mit 4,72 m.

Tatyana Pol-

in die Region Kastilien-León. In Salamanca der Hauptstadt der gleich-



"Goede Dag" aus Hengelo



Auch wenn es hier abwärts geht, für Lisa ging es in der Saison meistens aufwärts.

Trotzdem gab es für Lisa eine weitere Steigerung auf 4,26 m, was für sie wie auch ihre Schwester und der mittlerweile für den TuS Saulheim startenden Yvonne Buschbaum Platz 8 bedeutete.

sp ha kä rig gu re be

m 29. Mai war auch Lisa beim Marktplatz-springen, in Recklinghausen am Start und kämpfte mit den widrigen Wetterbedingungen wie alle anderen auch. Am Ende belegte Lisa mit 3,88 m den vierten Platz.

Beim "Ritter Hundt Event" an der Mühlbachaue am 3. Juni in Saulheim steigerte sie sich auf 4,20 m und belegte den neunten Platz. Am 17. Juni ging Lisa bei den Rheinland-Pfalz-Jugendmeisterschaften an den Start, wo sie sich den Titel mit 4,10 m sicherte. Am 22. Juni wurde es dann spannend. Das Plakat für die diesjährige Bauhaus DLV-Junioren-Gala zierte Lisa im DLV-Dress worauf sie mit Recht stolz sein konnte und sie ging als Vorjahressiegerin mit vielen Vorschusslorbeeren an den Start. Die Voraussetzungen für hohe Sprünge waren an diesem Nachmittag wirklich sehr schlecht. Der Wettkampf musste

zeitweise sogar wegen eines Gewitters unterbrochen werden. Mit übersprungenen 4,10 m und Platz 4 bei den U20-Juniorinnen wurde Lisa ihren Erwartungen jedoch nicht gerecht. Es gewann mit 4,30 m die ein Jahr jüngere Christina Michel vom USC Mainz. Immerhin wurde Lisa zusammen mit Christina für die U20-Junioren-Europameisterschaften im niederländischen Hengelo nominiert.



Das Plakatmotiv zur DLV-Junioren-Gala

Danach war Lisa am 30. Juni bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften in Saulheim auf Titeljagd. Mit 4,10 m belegte sie aber nur Platz 2. Am 4. Juli, flog sie mit ihrer Schwester in die Sonne von

Spanien nach Kastilien-León. In Salamanca fand das EAA-Meeting um den 35th Gran Premio Diputación statt. Lisa kam mit 4,20 m auf Platz 6. Zwei Tage später startete Lisa mit ihre Schwester in Weissach und musste mit ansehen wie sich diese leider verletzte.

it "Goede Dag" grüßten die deutschen Teilnehmer von den U20-Europameisterschaften aus Hengelo auf der Website des DLV. Einen guten Tag wünschte sich auch Lisa ganz speziell für die Qualifikation. Die musste sie schaffen, dann war alles möglich. Am Donnerstag, den 19. Juli, um 16.40 Uhr war dann die erste Hürde genommen. Lisa schaffte problemlos mit 4,00 m die Qualifikation für das Finale. Sie stieg bei 3,90 m ein und übersprang beide Höhen jeweils im ersten Versuch.

Sonntags, am 22. Juli, war es dann so weit, das Finale begann. "Alles möglich" war da aber anders wie gedacht, denn Lisa hatte sich einen Virus eingefangen und hatte hohes Fieber. Dennoch wurde sie mit 4,20 m Vierte und war unter diesen Umständen nicht enttäuscht obwohl sie natürlich nicht nach Hengelo gefahren war, um Vierte zu werden. (ps)





Lisa wird Deutsche

Jugendmeisterin



Chamaine Gault

om 3. bis
5. August
fanden in
UIm die Deutschen Jugendmeisterschaften
statt. Vier vom
ABC waren dabei: Lisa Ryzih
im Stabhochsprung, Tamara
Seer über 100
m, 200 m und

im Weitsprung, Patrick Schoenball über 800 m und Chamaine Gault über 100-m-Hürden der WJB.

Is Erste musste Chamaine ran. Am Frei-A tag nach einem kräftigen Regenschauer war die Temperatur im Stadion deutlich abgekühlt als sie um 12.40 Uhr über 100-m-Hürden im 4. Vorlauf an der Reihe war. Ihre bisherige Bestzeit stand bei 14.59 Sek., Diese Zeit galt es zu steigern, denn nur dann hätte sie eine Chance auf ein Weiterkommen. Und tatsächlich - Chamaine kam mit 14,49 Sek. als Dritte ins Ziel - sie hatte sich für die Zwischenläufe qualifiziert. Nun galt es zu regenerieren und die Zeit bis zum nächsten Lauf um 15.30 Uhr gut zu überbrücken. Chamaine versuchte in ihrem Zwischenlauf eine weitere Steigerung ihrer Bestzeit, doch das misslang. Mit 14,59 Sek. reichte es leider nicht für's Finale. In ihrem Lauf belegte sie Platz 6. Stolz

Tamara Seer glänzte mit neuer Bestzeit in 24,48 Sekunden als Fünfte über 200 m

kann sie trotzdem sein, denn bei den Deutschen Meisterschaften eine neue Bestzeit zu laufen ist schon eine tolle Leistung.

Gleich darauf begannen die WJA-Sprinterinnen mit den Vorläufen über 100 m. Tamara Seer startete im 5. und letzten Lauf. Sie hätte ihre Bestzeit von 12,29 Sek. nur bestätigen müssen, um den Zwischenlauf zu erreichen. Pünktlich zum 1. Startversuch setzte aber wieder ein Regenschauer ein, der immer heftiger wurde, sodass die Wettkämpfe komplett unterbrochen werden mussten. Doch nach einer kurzen Pause mussten die Sprinterinnen trotz des anhaltenden Regens an den Start. Beim letzten Lauf mit Tamara hatte der Regen nachgelassen, aber es sollte ihr nicht helfen. Mit 12,51 Sek. und Platz 5 in ihrem Lauf war sie leider raus aus dem Wettkampf.

Der Samstag hatte weitere Herausforderungen für Tamara parat: die 200 m und





liche Potenzial von ihm war, durfte man eigentlich erwarten.

Um 12.35 Uhr ging es los.
Doch mit Taktik war da nichts. Alle liefen was das Zeug hielt – bis auf die beiden "Stars von Hengelo" natürlich: Schembera der U20-Euro-



PHOTOS: HUBERT ENDRES. HORST PANZNET

Tamara Seer

pameister und DLV-Jahresbeste mit 1:46,61 Minuten und Keina, der U20-EM-Fünfte. Es gab vier Vorläufe, die Sieger sowie die weiteren 6 Zeitschnellsten kamen in den Endlauf. Patrick lief im Vierten und erzielte in einem packenden Finish mit 1:52,65 eine neue Bestzeit und Platz drei. Er war am Sonntag im Finale.

ber 200 m standen für Tamara die Chancen auf das Finale wesentlich besser als über die 100 m vom Freitag. Mit 24,90 Sek., der elftbesten Vorleistung ging sie an den Start. Im 3. Vorlauf konnte sie mit 24,73 eine neue Bestzeit aufstellen und kam als Siebte gerade noch in den Endlauf. Und da überraschte sie uns wirklich. Sie steigerte sich

noch einmal und wurde in 24,48 Sek. Fünfte – noch vor Julia Sutschet aus Annweiler, der Deutschen Jugendmeisterin über 100 m vom Vortag. Eine Super Leistung!

Um 18.15 Uhr wartete dann der Weitsprung auf Tamara. Doch "die Luft war raus" nach ihrem bravourösen 200-m-Lauf. Mit 5,41 m kam sie nicht an ihre Bestleistung von 5,85 m heran, leider auch nicht ins Finale. Sie belegte am Ende Platz 15.

Am Sonntag sollte es zum spannenden Zweikampf zwischen Lisa
und der Mainzerin Christina Michel
kommen. Konnte Lisa die alte Rangordnung wieder herstellen? In diesem
Jahr war Christina bisher immer die
Bessere gewesen und lag mit 4 Zentimeter vor Lisa. Das Einspringen der
Stabartistinnen begann um 10.32 Uhr
und um 11.30 sollte es losgehen. Die
Einstiegshöhe waren 3,10 m und bei
3,60 m trennte sich langsam die "Spreu





Hygiene und Sauberkeit aus einer Hand

Wir sind Ihr Ansprechpartner für:

- Industrie- und Reinigungstücher
- Hautschutz, Hautreiniger und -pflege
- Waschraum- und Hygieneartikel
- Produkte f
 ür die professionelle Reinigung
- Dienstleistungen rund um das Gebäude

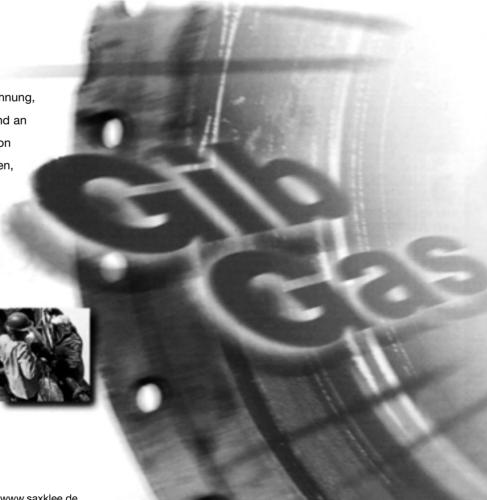
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne und finden für Ihre Bedürfnisse das richtige Produkt – sei es für den Handel, die Industrie oder den Privatverbrauch.

> LUTEX GmbH, Königsberger Str. 20, 67245 Lambsheim Tel: 06233 – 35 71 –0 Fax: 06233 – 35 71 –35 info@lutexonline.de - www.lutexonline.de



Erdgas spüren Sie an Ihrer warmen Wohnung, an der günstigen Heizkostenrechnung und an der Umweltbilanz. Sonst merken Sie davon eigentlich nichts. Wir von Sax + Klee wollen, dass das auch in Zukunft so bleibt. Dafür nutzen wir modernste Technologien, mit denen wir Versorgungsrohre verlegen, ohne dass ganze Straßenzüge aufgerissen werden. Und wir sorgen dafür mit der Sorgfalt erfahrener Spezialisten.

Schließlich wollen wir absolut sicherstellen, dass sich das Gas nicht ungenutzt in Luft auflöst.



SAX + KLEE GMBH BAUUNTERNEHMUNG Dalbergstraße 30-34 · 68159 Mannheim Postfach 102861 · 68028 Mannheim

Tel. (0621) 182-0 · Fax (0621) 182175 · Internet: www.saxklee.de



30. ABC-Pfingstsportfest

Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen zeigten die Athletinnen und Athleten am 26. Mai sehr ansprechende Leistungen.

> Unsere ABC'ler waren oft auf den vorderen Plätzen zu finden und schafften teilweise auch persönliche Bestleistungen. Bei der WJA siegte Tamara Seer über 100 m in 12,55 Sek. und mit 5,85 m im Weitsprung und in der WJB

Tamara Seer

siegte Chamaine ebenfalls
über 100 m in 13,08 Sekunden und im Weitsprung mit 5,51
m. Anke Moritz gewann die 200 m in
27,34 Sekunden. Dirk Seiboth holte sich in der MJB den Sieg über 100 m in 11,97.
Bei den M12-Schülern siegte Alexander Zernicke im Weitsprung mit 4,90 m und im Hochsprung mit 1,45 Meter. Konstantin Filsinger gewann die 1000 Meter in 3:14,11 Minuten. Alexander Scherb

(MJA) siegte im Hochsprung mit 1,86 m.

Bei den M10-Schülern gewann Erik Kaster die 1000 m in 3:44,48 Min. und die 50 m in 7,86 Sekunden. Bei den Senioren der M75 warf Heribert Schill den Hammer auf bemerkenswerte 42,30 m, was die zweitbeste Weite aller Altersklassen war. Stepan Bednarz gewann die 200 m in hervorragenden 21,97 und die 100 m in 11,16 Sekunden. *(ps)*



Chamaine Gault



Stephan Bednarz



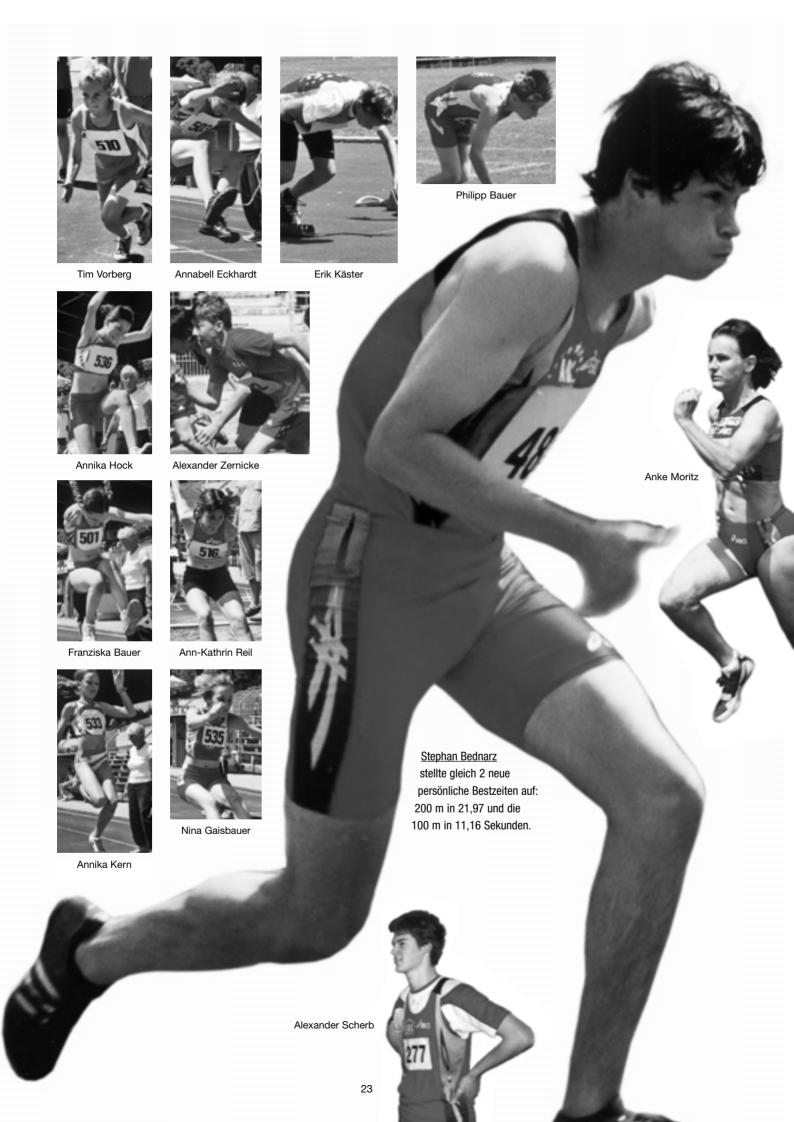
Tamara Seer, Stephan Bednarz, Chamaine Gault



490

Tamara Seer und Juri Tscherer, unser "Mister ABC"

TOS: HUBERT E



Bezirksmeisterschaften der Vorderpfalz

11 Bezirksmeister waren die Ausbeute am 5. Mai im Limburgerhof:

tephan Bednarz (M) - 200 m - 23,04 Sek., Patrick Schoenball (MJA) - 400 m - 49,62 Sek., Alexander Scherb (MJA) - Hochsprung -1,84 m, Philipp Hilgert (MJA) - Speerwurf -42,60 m, Dirk Seiboth (MJB) - 100 m - 12,08

Daniela Becker

(11,81) Sek., Konstantin Filsinger (M12) - 1000 m - 3:19,29 Minuten, Alexander Zernik (M12) - Hochsprung - 1,45 m, Weitsprung - 4,44 m, v. Marwick-Vorberg -Übel-Zernik (M13) -

4x75-m-Staffel - 43,13 Sek., Christian Kiemstedt (M15) - 80-m- Hürden - 12,64 Sek., Evi Vassiliadou (WJB) - Weitsprung - 4,98 m, Rebecca Hilgert (W14) - 80-m-Hürden - 14,70 Sek., Weitsprung - 4,63 m.



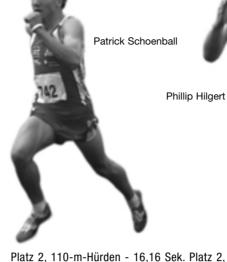
Patrick Schoenball

Weitere gute Platzierungen:

Stephan Bednarz (M) - 100 m - 11,41 Sek. Platz 2, Braun-Bednarz-Hilgert-Schoenball (M) - 4x100-m-Staffel - 44,65 Sek. Platz 2, Matthias Braun (MJA) - 100 m - 11,66 (11,46) Sek. Platz 2, Patrick Schoenball (MJA) - 100 m - 11,73 (11,64) Sek. Platz 3, Do-



SCHAPER



Hochsprung - 1,65 m Platz 4 und Speerwurf -39,55 m Platz 2, Tim Vorberg (M12) - 75 m -



Stephan Bednarz



Rebecca Hilgert



Evi Vassiliadou

11,04 (10,86) Sek. Platz 2 und Weitsprung - 4,26 m Platz 2, Alexander Zernike (M12) - 75 m - 11,35 (10,91) Sek. Platz 4, Felix Übel (M13) - 75 m - 10,66 Sek. Platz 3 und Weitsprung - 4,60 m Platz 3, Philipp Stern (M14) - Kugelstoßen -8,41 m Platz 3, Christian Kiemstedt (M15) - 300 m - 44,82 Sek. Platz 2, Annika Kern (W12) - 800 m - 2:55,82 Min. Platz 2, Franziska Bauer (W12) -Hochsprung - 1,25 m Platz 2, Annabell Eckardt (W12) - Hochsprung -1.25 m Platz 3. Nina Geisbauer (W13) - 75 m -11,22 (10,99) Sek. Platz 4,

Annika Hock







Alexander Scherb

Eckhardt-Gaisbauer-Schuh (W13) 4x75-m-Staffel - 43,13 Sek. Platz 3, Inga Zeller (W14) - 100 m - 14,63 (14, 31) Sek. Platz 3 und 300 m -48,34 Sek. Platz 2, Lena Serdarnsic (W14)



Annika Kern, Christian Kiemstedt

- 800 m - 2:44,31 Min. Platz 2 und Weitsprung - 3,97 m Platz 3. (ps)



Internationales Pokal der Läufermeeting in Pliezhausen

Beim "LAC attempto" in Württemberg am 13. Mai startete Patrick Schoenball in der A-Jugend über 300 m und belegte in 35,83 Sekunden den dritten Platz. Bei den Männern startete er über 600 m und erreichte in 1:21,38 Minuten Platz elf. (ps)

4 Titel bei den Pfalzmeisterschaften - Teil 1 am 19. Mai in Zweibrücken

Freundschaft m 17. Mai in Kandel traf eine Pfalzauswahl auf die Mannschaften aus dem Saarland, Luxemburg, Elsass und dem Rheinland. 4 vom ABC waren dabei. Alexander Zipp

startete über 100 m (11,20 Sek.) und

landete er auf Platz 2. Tamara Seer

belegte Platz 4. Über 200 m (22,41 Sek.)

startete in den selben Disziplinen. Über

100 m kam sie in 12,51 Sek. auf Platz 3 und über 200 m in 22.41 Sek, auf Platz 2. Dominik Süß warf den Diskus auf 31,86 m und belegte Platz 4. Patrick Schoenball lief die 800 m in 1:55.42 Min. und holte einen der

Patrick Schoenball wenigen

pfälzischen Sieae.



Alexander Zipp

Doch insgesamt war die diesjährige Pfalzauswahl ziemlich

schwach. Die Frauen und Männer belegten den letzten Platz. Die MJA kam immerhin auf Platz 3 und die WJA rettete sich auf Platz 4. (ps)



Tamara Seer

lexander Zipp siegte über 200 m in 22.23 Sekunden, Gleich zweimal war Tamara Seer in der WJA erfolgreich. Über 100 m kam sie in 12,38 Sekunden zum Titel und im Weitsprung siegte sie mit



Alexander Zipp

neuer Bestleistung von 5,62 Meter. Jasmin



Stefan Bednarz

Binder holte sich in der Altersklasse W15 über 300 m in 41,63 Sek. den Titel und über 80m-Hürden wurde sie Dritte.

Auf Platz zwei bei den Männern kam Stephan Bednarz über 200 m in

22,25 Sekunden und Alexander Scherb im Hochsprung mit 1,85 m auf Platz drei.

Bei der MJA wurden Dominik Süß im Weitsprung mit 6,29 m und Phillip Hilgert im Speerwurf mit 41,25 m ebenfalls Zweite. Über 4 x 100 m starteten Dirk Seiboth, Patrick Schoenball und Dominik Süß mit Daniel Kratz von der TV-Gimmeldingen als Startgemeinschaft und belegten in 44,90 Sek. auch da Platz zwei.



Daniel Kratz und David Krebs vom TV Gimmeldingen starteten als Laufgemeinschaft mit dem ABC in der 4x100-m-Staffel der MJA, bzw. der Männer (in Bad Bergzabern am 2. Juni) bei den Pfalzmeisterschaften



Tamara Seer



Chamaine Gault



Christian Kiemstedt

In der WJA erzielte Chamaine Gault über 100 m in 12,91 Sek. und im Weitsprung mit 5,52 m jeweils eine neue Bestleistung und Platz zwei.

Jennifer Biedemann warf den



Chamaine Gault, Tamara Seer



Dominik Süß

Diskus in good der WJB auf 20,96 Meter und erreichte Platz 3. Christian Kiemstedt wurde bei M15 der über 80-m-Hürden in 12,67 Sek, Dritter. (ps)



Juri Tscherer, Tamara Seer





Die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften – Teil 1



Tamara Seer

m 16. und 17. Juni fanden in Kaiserslautern die Rheinland-Pfalzmeisterschaften für die A-Jugend und Schüler A statt. Für den ABC gab es 5 Titel und einige gute Platzierungen. Am erfolgreichsten war Tamara Seer. Sie konnte gleich 2 Titel gewinnen. Über 200 m siegte sie mit neuer Bestleistung in 24,90 Sek. und im Weitsprung mit

5,48 m. Über 100 m wurde sie zusammen mit Tamara Larkins vom USC Mainz in 12,08 Sek. Zweite.

Patrick Schönball gewann die 800 m souverän in 1:56,25 Min., musste sich aber über 400 m in



Lisa Ryzih

49,98 Sek. mit Platz 6 zufrieden geben. Lisa Ryzih holte im Stabhochsprung mit 4,10 m den vierten Titel.

Jasmin Binder lief in der W15 über 300 m in 41,36 Sek. ebenfalls eine neue Bestzeit und zum Titel Nummer fünf. Über 100 m wurde sie in 12,68 Sek. Zweite

und im Weitsprung mit neuer Bestleistung von 5,15 m Fünfte.

Chamaine Gault konnte sich über 100 m trotz neuer Bestleistung mit 12,84 Sek. leider nicht für den Endlauf qualifizieren, doch im

Weitsprung wurde sie hinter Tamara mit 5,34 Metern Zweite. Christian Kiemstedt wurde in der M15 über 300-m-Hürden mit neuer Bestzeit in 45,22 Sekunden Dritter, über 80-m-Hürden belegte er in



Dominik Süß

Jasmin Binder

sprung mit 1,51

12,91 Sekunden den 7. Platz. Rebecca Hilgert lief über die 300 m hinter Jasmin in 45,06 Sekunden auf Platz sechs. Dominik Süß

wurde zweimal Dritter: über 110-m-Hürden in 13,98 Sekunden und im Kugelstoßen mit 12,62 Meter. Im Weitsprung reichte es aber mit 5,80 m nur zu Platz 14. *(ps)*



Christian Kiemstedt



Chamaine Gault, Tamara Seer

Titel bei den Staffel-Pfalzmeisterschaften

Einen tollen Sieg schaften unsere B-Schüler mit der 3x1000-m-Staffel. Am Abend des 20. Juni liefen in Herxheim Arvid Moritz, Philipp Bauer und Konstantin Filsinger in 10:09,94 Min. ihrer Konkurrenz davon und wurden Pfalzmeister. (ps)

Pfalzmeisterschaften der B-Schüler/innen

A m 24. Juni gab es in Bellheim 2 Titel und gute Platzierungen für unsere B-Schülerinnen und -Schüler. Konstantin Filsinger (M12) siegte über 1000 m in 3:10,32 Min. und Alexander Zernike (M12) siegte im Hoch-



Alexander Zernicke

m. Zweiter wurde Björn van Marwick (M12) im Weitsprung mit 4,87 m. Dritte Plätze gab es für Annabell Eckhardt (W12) im Hochsprung mit 1,30 m, für Carolin Schuh (W12) im Weitsprung mit 3,94 m, für

Alexander Zernicke (M12) im Weitsprung mit 4,75 m, über 60-m-Hürden in 10,45 Sek. und in der 4x75-m-Staffel der M13 zusammen mit Björn van Marwick, Tim Vorberg und Julian Jakob in 42,95 Sekunden. (ps)

Bauhaus-DLV-Junioren-Gala

ie Metropol-Region Rhein-Neckar veranstaltete im Rahmen der Gala für die Jugend- und Schülerklassen verschiedene Einlagewettbewerbe. Über 100 m der WJA wurde Tamara Seer in 12,46 Sek. (12,42 im Vorlauf) ebenso wie Jasmin Binder bei der W15 in 12,66 Sek. Dritte. Rebecca Hilgert (W15) schaffte im Vorlauf mit 13,22 eine neue Bestleistung. (ps)



Alexander Zipp steigerte sich in dieser Saison kontinuierlich und kam auf tolle Sprintzeiten. Seine aktuellen Bestleistungen stehen über 100 m bei 10,93 Sekunden, über 200 m bei 21,63 Sekunden und über 400 m bei 47.68 Sekunden.

HOTOS: HUBERT E

Beim Abensportfest in Trebur am 11. Juli siegte Alexander über 100 m in 11,05 Sek. und erzielte über 200 m in 21,72 Sekunden

und erzielte über 200 m in 21,72 Sekund erneut eine tolle Saison-Bestleistung.

In Erfurt bei den Deutschen Meisterschaften lief Alexander im zweiten 400-m-Vorlauf gegen Ingo Schulz wieder starke 47,70 Sekunden. Es fehlten ihm leider 8 Zehntel Sekunden zum Erreichen des Endlaufs.

Wer gedacht hatte, dass nun für Alexander Urlaub angesagt war, der staunte nicht schlecht. Am 1. August beim Abendsportfest in Pfungstadt verbesserte er über 100 und 200 m seine Bestleistungen erneut. Mit 10,93 und 21,63 Sek. gewann er auch auf beiden Strecken.

Die Süddeutschen Meisterschaften am 18. und 19. August in Saarbrücken waren dann für Alexander
noch erfolgreicher.
Über 100 m kam er mit
10,93 Sek. in den Zwischenlauf, wo er sensationelle 10,84
Sekunden lief und natürlich im
Endlauf war. Dort wurde er mit 10,96
Achter. Auch am Sonntag zeigte er

noch einmal seine bestechende Form und
steigerte sich über 400
Meter auf 47,68 Sekunden, was Platz drei und
neue Bestleistung
bedeutete. Wir
gratulieren
herzlichst! (ps)



Alexander Zipp bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften im Trikot der Uni Heidelberg

28

Er läuft und läuft

und läuft...

eistens siegte er auch - vor allem über die 800 m. Patrick Schoenball lief zu Beginn der Bahnsaison fast jede Strecke - 100 m, 300 m, 400 m, 800 m und auch 1500 m - ja sogar in der 4x100-m-Staffel half er aus. Innerhalb von 14 Tagen bestritt er allein im Mai 8 Wettkämpfe mit zum Teil auch Vorläufen, ein beachtliches Programm.

Bei der Domspitzmilch-Gala in Regensburg am 9. Juni startete Patrick über die 800 m in der MJA und siegte in einem packenden Endspurt mit 1:54,14 Min. Eine Woche vorher glänzte er bei den Pfalzmeisterschaften mit einem beeindruckenden Tempolauf über 800 m und holte sich im Alleingang in 1:53,18 den Titel und die Qualifikation für die Deutschen Jugendmeisterschaften in Ulm. Auch bei den Rheinland-Pfalz-Jugendmeisterschaften am 17. Juni in Kaiserslautern siegte er klar über 800 m in 1:56.25 Min.

Am 24. Juni lief er zur Abwechslung beim Ludwigshafener Volkslauf mit und zeigte auch hier seine hervorragenden Sprintqualitäten als er im Endspurt gegen Rafael Bender noch auf Platz 2 hinter dem starken Kenianer ein-

Am 4. August startete Patrick bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Ulm und wollte natürlich zeigen, was er wirklich drauf hatte. Und das machte er gleich im Vorlauf mit 1:52,65. Sonntags im Endlauf steigerte er sich erneut. Mit 1:51,52 Min. belegte er Platz acht. Mehr dazu auf Seite 28.

Bei den Süddeutschen Meisterschaften in Saarbrücken startete Patrick in der Männerklasse über 800 m und konnte sein Leis-





ABC-Impressionen - Teil 1



Jasmin Binder



Franziska Bauer, Ann-Kathrin Reil



Anke Moritz, Katja Ryzih



Im Trainingslager in Annweiler: Klara Kehnel, Philipp Stern, Isabell Rohr, Sabrina Mattern



Tim Vorberg, Alexander Zernicke



Jennifer Biedermann



Maxi Kullmann



Stephan Bednarz



Muriel Weigel



Carolin Schuh



Inga Zeller



Annika Hock



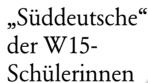
Björn van Marwick



Felix Übel

Tamara siegt beim Abendsportfest

m 19. Juli war
Tamara Seer
in Saarbrücken beim
Abendsportfest
über 100 und 200 Meter
unterwegs. Die 200 Meter
der WJA gewann sie in
24,92 Sekunden und über
100 m siegte sie in neuer
persönlicher Bestzeit von
12,29 Sekunden. (ps)



Jasmin Binder war
die Einzige vom
ABC. Über den fünften
100-m-Vorlauf
kam sie mit 12,86
Sek. in den Zwischenlauf. Dort blieb sie aber
mit 12,81 Sek. leider
hängen. Mit der zweitbesten Zeit (41,47) aller
Teilnehmerinnen ging sie über 300
m an den Start. Über 6 Zeitläufe
wurde die Siegerin ermittelt. Jasmin
kam in 41,97 Sek. auf den 6. Platz.
(ps)



Dominik Süß in Pfungstadt

A m 1. August war Dominik bei einem weitern Abendsportfest in Pfungstadt am Start. Über 200 m der MJA verbesserte er mit 23,69 Sek. seine Bestleistung. Im Diskuswerfen kam er auf 34,29 m. Bei beiden Wettkämpfen belegte er Platz 3. (ps)

Rheinland-Pfalzmeisterschaften

M 30. Juni fanden in Saulheim der zweite Teil der Rheinland-Pfalzmeisterschaften statt. Tamara Seer startete bei den Frauen im Weitsprung und holte sich mit 5,71 m den Titel. Thomas Giese wurde mit 6,83 m Vierter. Chamaine wurde bei der WJB über 100-m-Hürden in 14,69 Sek. Zweite und im Weitsprung mit 5,31 m Dritte. Alexander Zipp gewann die 400 m und Lisa Ryzih wurde bei den Frauen Zweite im Stabhochsprung.

Abendsportfest in Pfungstadt

M 4. Juli startete unser B-Jugendlicher Michael Wenz als Einziger vom ABC beim 3. Abendsportfest des TSV Pfungstadt über die 800 m. Er belegte in 2:10,69 Min. den zweiten Platz. Sieger wurde in 1:59,99 Minuten der 1 Jahr jüngere Jens Blobner von der TSG 1848 Heidesheim. (ps)



Michael Wenz

Chamaine und Jasmin in der Pfalzauswahl

Für den Vergleichskampf der
B-Jugend und A-Schüler
zwischen Baden, Pfalz,
Moselle (Französiche
Moselregion), Rheinland, Luxemburg
und Saarland am 15.
Juli in Dillingen hatte der
LVP insgesamt 84 pfälzische Sportlerinnen und
Sportler für je 11 Disziplinen in den einzelnen Klassen nominiert. Nur 2 davon



Chamaine Gault

waren vom ABC. Chamaine Gault war für die 100-m-Hürden und den Weitsprung der WJB und Jasmin Binder für die 300 m und ebenfalls den Weitsprung der SIA eingeladen. Bei den Jungs der

> "wahren" Leistungsstärke unseres ABC-Nachwuchses. Beide schnitten allerdings sehr erfolgreich ab. Chamaine siegte über 100-m-Hürden in 14,76 Sek. und wurde im Weitsprung mit 5,29 m Dritte. Jasmin erkämpfte sich über 300 m in 42,36 Sek. Platz zwei im Weitsprung langte es aber nur mit 5,11 m zu Platz elf.

> MJB und SA war kein ABC'ler nominiert. Soviel zur

Tamara Seer startete in den Einlagewettbewerben der WJA und erzielte im Weitsprung 5,87 m und über 100 m 12,46 Sek. (ps)

Chamaine Gault



Heike Siener in den USA erfolgreich

Unsere USA-Studentin belegte bei den NAIA National Cham-pionships in Fresno / USA am 26. Mai gleich zweimal den zweiten Platz. In Ihrer Parade-Disziplin, dem Hochsprung, überquerte sie 1,80 m und und im Dreisprung schaffte sie 11,98 m. (it)



Heike Siener beim Hochsprung und der Siegerehrung



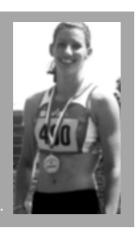




Heike Siener beim Dreisprung und der Siegerehrung

PHOTOS: HEIK

In der Deutschen Jugendbestenliste steht Tamara Seer auf Platz 9 über 200 m in 24,48 Sek.





Juri Tscherer, der Holzschnitzer

Juri Tscherer stiftete je einen selbstgeschnitzten Wanderpreis für die besten Jugendlichen im Stabhochsprung und im Hochsprung.





Kfz-Sachverständigen-Büro

Hedderich

Anerkannter Kfz-Sachverständiger durch den BVSK

68169 Mannheim Untermühlaustraße 71a Telefon 0621/311413 67105 Schifferstadt Preußenstraße 38 Telefon 06235/82211 Kfz-Schäden und Kfz-Bewertung







ABC-Impressionen – Teil 2



Hanni Kern, Anke Moritz, Karin Vorberg

Anke Moritz, Melanie Kreis

Tag des Sportabzeichens im Südwest-Stadion



DER TRAUM VON OLYMPIA KANN WIRKLICHKEIT WERDEN.

Die Olympischen Spiele sind der Traum eines jeden Sportlers. Doch um diesen zu verwirklichen braucht man nicht nur viel Talent und enormen Trainingsfleiß. Man braucht vor allem Sicherheit und zuverlässige Partner – auch für die Zeit danach. Christian Reif, Lisa Ryzih und Nastja Ryjikh haben realistische Chancen, dass dieser Traum für sie in Erfüllung gehen könnte. Sie haben erstklassige Trainingsbedingungen und hervorragende Trainer.

Wenn Sie wollen, dass das im ABC so bleibt, dann helfen Sie uns dabei. Werden Sie Mitglied im Freundeskreis des ABC. Mit nur 7 EURO im Jahr sind Sie dabei. Die Athletinnen und Athleten werden es Ihnen danken.

Rufen Sie einfach unseren Vorsitzenden Karl Heinz Ries an – Telefon 0621/542103

"Freundeskreis Leichtathletik ABC Ludwigshafen e.V." Karl Heinz Ries – Vorsitzender – Friedensstraße 42, 67067 Ludwigshafen Telefax 0621/5494072 h.u.kh.ries@t-online.de www.freundeskreis.abc-leichtathletik.de



Große Ehrung für Senioren-WM Karl Heinz Ries

Die Vorsitzenden der Ludwigshafener Sportvereine ernannten am 11. Mai 2007 Karl Heinz Ries aufgrund seiner herausragenden Verdienste um den Ludwigshafener Sport und darüber hinaus zum Ehrenvorsitzenden des Ludwigshafener Sportverbandes e.V.. (ps)



Karl Heinz Ries

Geraldine war allen überlegen



Geraldine Otto

PHOTOS: HUBERT ENDRES

er 2. Teil der Deut-Seniorenmeisterschaften fand vom 13. bis 15. Juli in Fulda statt. Geraldine Otto zeigte wieder einmal ihre noch immer vorhandene Klasse und siegte mit einer halben Sekunde Vorsprung in

der W55 über 80-m-Hürden in 14,30 Sekunden. Dieter Tisch hatte sich für das Finale über 100m-Hürden der M55 qualifiziert, konnte seinen Endlauf aber wegen einer Verletzung nicht beenden. (ps)

in Riccione/Italia



Dieter Tisch

ieter Tisch (M55) startete bei den Senioren-Weltmeisterschaften über 100 m und kam in seinem Vorlauf auf 13,28 Sek., was leider kein Weiterkommen bedeutete. Über die 100-m-Hürden qualifizierte er sich in 16,55 Sek. für das Finale. Dort hatte er allerdings Pech und strauchelte - in 18,47 kam er leider als Letzter ins Ziel. (ps)

Freiluft-Bestenliste

Die komplette Freiluft-Bestenliste Vorsitzenden Karl-Georg Egenberger

Anke war nicht zu schlagen



Anke Moritz

m 7. und 8. Juli war Anke Moritz bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften in Zittau in ihrer Altersklasse W45 über 80-m-Hürden nicht zu schlagen. Sie wurde standesgemäß in 12,41 Sek. Deutsche Meisterin. "Altmeister" Holger Elfert hatte sich bei den M40 über 100 m in 11,90 für das Finale gualifiziert.

Doch da wurde er nach Rewie es so schön heißt disqualifiziert (Fehlstart). Im Weitsprung lief es dann besser. Mit 6,17 m wurde er Zweiter. Zu einem Titel kam er aber doch noch. Mit dem Pfalz-Team der M40 gab es einen überlegenen Sieg

über 4 x 100 m. (ps)



Tolle Leistungen bei den "Süddeutschen" in Saarbrücken

im Stadion Kieselhumes

um Ende der Saison gab es noch einmal tolle Vorstellungen

Tamara See

unserer Asse. Bei den "Süddeutschen" am 18. und 19. August glänzte Alexander Zipp im Endlauf über 100 m in neuer Bestzeit von 10,84 Sekunden (siehe dazu auch Seite 20). Tamara startete in der Frauenklasse und steigerte ihre

Bestzeit gleich 2 mal. Im Vorlauf lief sie 12.22 und dann im Endlauf mit starken 12,19 Sek. auf Platz vier. Chamaine lief in der B-Jugendklasse die 100-m-Hürden erneut in 14.49 Sek.

und wurde im Endlauf mit 14,60 Fünfte. Am

2. Tag startete Tamara wieder in der Frauenklasse und diesmal über 200 m. Sie qualifizierte sich mit 24,99 für den Endlauf.

In 24,92 Sekunden kam sie wieder auf den vierten Platz. Chamaine belegte im Weitsprung der WJB mit 5,34 m Platz sieben. Patrick Schoenball lief in der Männerklasse über 800 m in 1:53.62 Min. auf Platz 8. Bärenstark zeigte sich Alexander Zipp auf den 400 m. In neuer Bestzeit

von 47.68 Sek.

lief er auf Rang 3. (ps)



Fleischerei-Fachgeschäft & Partyservice

Wolfgang Hardt

Wredestraße 19, 67059 Ludwigshafen am Rhein Telefon 0621/622999

Kalmitweg 9, 67117 Limburgerhof Telefon 06236/8720, Telefax 06236/48333

Burgunder Platz, 67117 Limburgerhof Telefon 06235/60242, Telefax 06236/48069

Wir lassen Ihre Feste glänzen!



Birkenweg, 67117 Limburgerhof Telefon 06236/479490, Telefax 06236/479492



Ingenieurgesellschaft für Planung und Konstruktion mbH

Ihr kompetenter Partner:

- Heizungstechnik
 - Raumlufttechnik
 - Sanitärtechnik
 - Elektrotechnik
 - Umwelttechnik
 - Labortechnik

Am Taubenfeld 39 • 69123 Heidelberg Tel. +49/6221/73918-0 • Fax +49/6221/73918-50 info@ipkgmbh.de • www.ipkgmbh.de

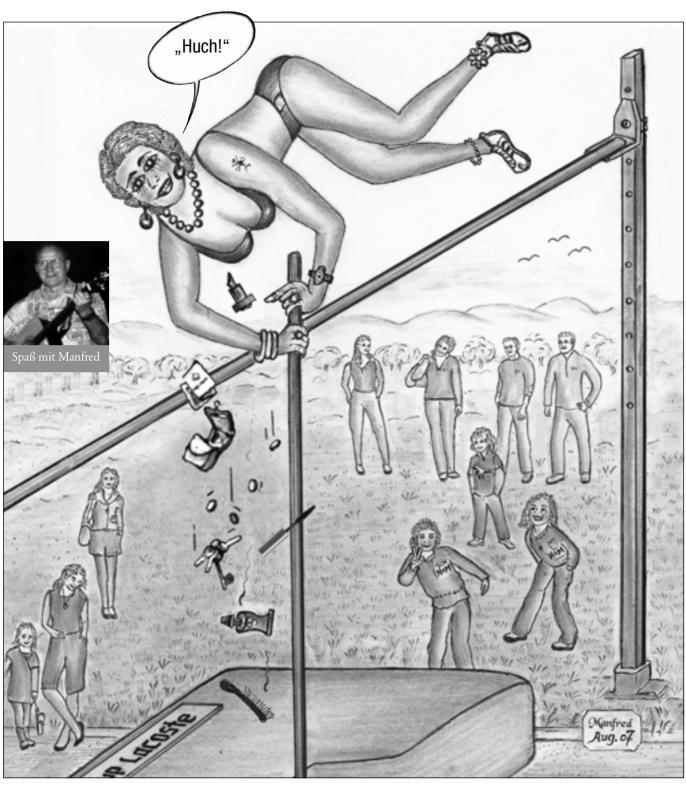


Ihr Sachverständigenbüro für

- Arbeitssicherheit Blitzschutz
- Brandschutz Elektrotechnik
- Explosionsschutz Haustechnik

Sachverständigengesellschaft

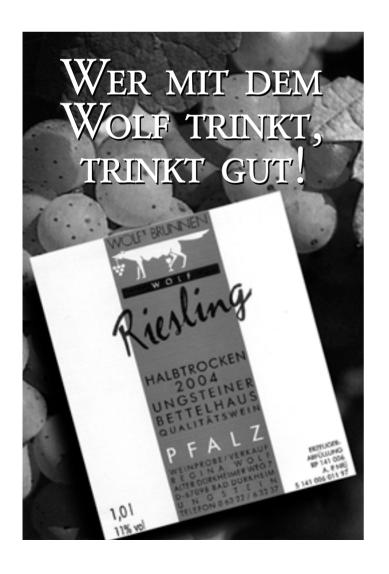
Mannheimer Straße 36, 68782 Brühl Tel. 06202/700240, Fax 06202/700241 integris@integris-sg.de www.integris-sg.de









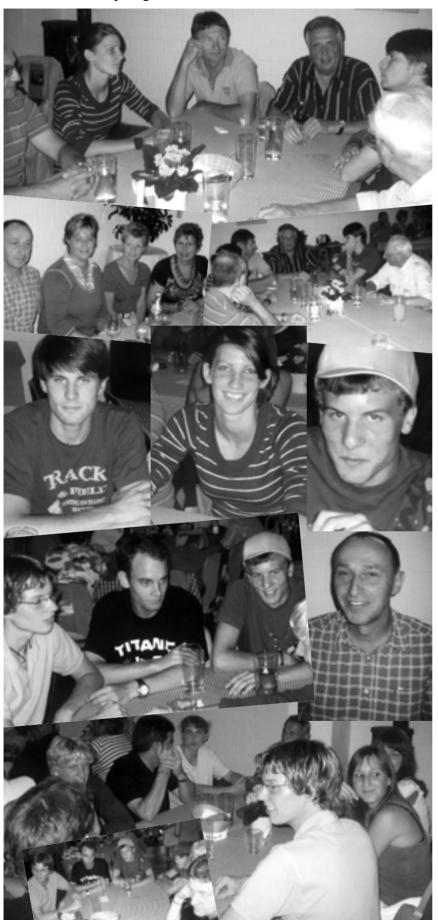




KARL-GEORG EGENBERGER

Carl-Bosch-Straße 197 67063 Ludwigshafen-Friesenheim Telefon 0621/695504 Telefax 0621/6371352

Impressionen vom Sommernachtsfest bei Jörg Wolf im Wolsbrunnen



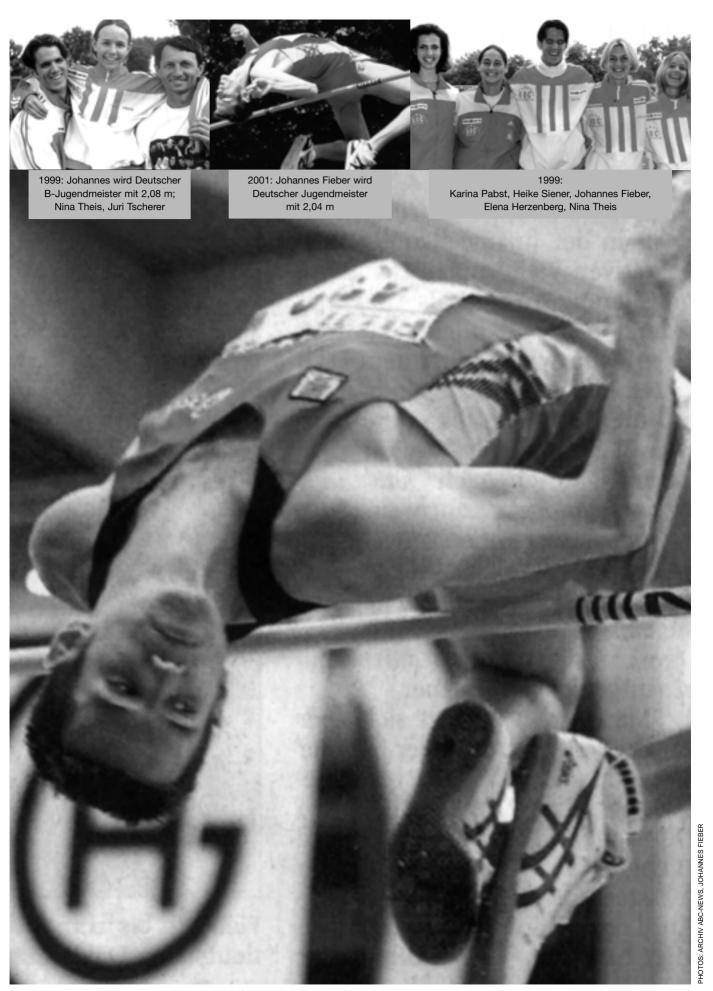


Gestorben



Heribert Schill

verstarb völlig überraschend am 23. Juni. Am 7. November wäre er 75 Jahre geworden. Unser langjähriges Vereinsmitglied und Sportkamerad Heribert Schill war noch beim ABC-Pfingstsportfest am 26. Mai bei den Senioren am Start und warf den Hammer auf bemerkenswerte 42,30 m, was die zweitbeste Weite aller teilnehmenden Altersklassen war. Mit dieser Weite führte er die Deutsche Bestenliste der M75-Senioren an und hatte große Chancen in Fulda am 13. Juli bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften den Titel zu holen. Das war ihm leider nicht mehr vergönnt. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.



2002: Johannes Fieber wird Deutscher Jugend-Hallenmeister mit 2,14 m

Was macht eigentlich Johannes Fieber?



Johannes Fieber und seine Freundin Franziska

ohannes Fieber kam 1998 als 15-jährige und 1,91 m groß zum ABC, um ein guter Hochspringer zu werden – was ihm dann auch gelang. Heute lebt Johannes in Nieder-Olm und ist Bereichsleiter bei Aldi in Wiesbaden.

Seine ersten Wettkampfversuche brachten gleich einen ungeahnten Erfolg. Er wurde auf Anhieb Rheinland-Pfalzmeister der Schüler, übersprang 1,85 m wurde zu einem Ländervergleich eingeladen wo er sichsensationell auf famose 1,92 m steigerte. Das war Deutsche Schüler-Bestleistung.

Beim Wettbewerb "Jugend trainiert für Olympia" sah ihn Carlos Verez, der damaligen ABC-Mittelstreckler, und holte ihn nach Ludwigshafen, wo er nun von Juri Tscherer trainiert wurde. Schon in der Winter-Hallensaison 1998 feierte Johannes einen tollen Einstand. Noch als Schüler übersprang er 1,95 m und wurde in der B-Jugend auf Anhieb Pfalzmeister in der Halle. Sein großes Ziel hieß fortan: "Knacken der 2-m-Marke". Im gleichen Jahr wurde er auch mit der Spielgemeinschaft "TSG Maxdorf, TV Bad Dürkheim, Internat Speyer" Deutscher Basketballmeister in der C-Jugend (U16).

1999 lehrte er die Konkurrenz frühzeitig das Fürchten, übersprang sensationelle 2,08 m, wurde Deutscher Jugendmeister und dann zum Sportler des Jahres 1999 von Ludwigshafen gewählt. Gleichzeitig bekam das Ausnahmetalent auch den Sportförderpreis der TWL zuerkannt.

Das Jahr 2000 begann wie das Vorjahr geendet hatte. In Sindelfingen wurde er mit neuem Rheinland-Pfalz-B-Jugendrekord von 2,12 m Deutscher Hallen-Vizemeister in der höheren A-Jugendklasse. Die damals vielzitierte "Fieberkurve" stieg weiter an. Mit 17Jahren stand

er in der Männerklasse bereits auf Platz 14 und wurde in den C-Kader der Männer aufgenommen. Auch in der Freiluftsaison sicherte er sich in Dresden trotz Regen, Kälte und Wind mit 2,03 m den nächsten Deutschen Meistertitel. In seiner Klasse räumte er alles ab, was zu holen war und wurde abermals Jugendsportler des Jahres in Ludwigshafen.

Die Hallensaison 2001 verlief für Johannes aufgrund einer Verletzung leider nicht ganz nach Wunsch. Trotzdem wurde er erneut Deutscher Hallen-Vize-Meister mit 2,07 m. Beim Länderkampf in Vittel gegen Frankreich übersprang er sogar 2,08 m. Die Freiluftsaison brachte für seine Konkurrenten weiterhin ein trostloses Bild. Johannes gewann abermals den Deutschen Meistertitel. In Braunschweig ließ er im Stechen, dem "Golden Jump", mit 2,04 m alle hinter sich. Als A-Jugendlicher nahm er an den Deutschen Juniorenmeisterschaften teil. Die Sensation gelang. Er wurde Dritter, übersprang sagenhafte 2,14 m und schafft die Norm für die Deutsche Sporthilfe.

2002 brachte ihm mit erneut übersprungenen 2,14 m seinen ersten Deutschen-Hallenmeistertitel - nach drei Deutschen Jugendmeistertitel im Freien - was die Norm für die U 20 WM und die Qualifikation zum U23-Länderkampf gegen Russland, Weißrussland, Polen und Ukraine in Moskau, der Geburtstadt seines Trainers Juri Tscherer, war. Hier wurde er mit guten 2,10 m Zweiter und erfüllte voll alle Erwartungen. Dieser Aufenthalt war für ihn sehr eindrucksvoll (Siehe dazu auch sein Bericht in der ABC-NEWS Nr. 15). Wieder wählt man ihn zum Sportler des Jahres in Ludwigshafen und er wurde in das "Track-Team-Burgwächter" (Förderung junger hoffnungsvoller Sportler) aufgenommen.

Beim ABC-Pfingstsportfest gewann er mit erfreulichen 2,08 m. Bei den Süddeutschen Juniorenmeisterschaften wurde er mit 2,07 m Dritter. Eine nicht abklingende Schienbeinverletzung warf ihn aber immer wieder zurück. Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften wurde er deshalb nur Vierter mit 2,04 m und verpasste die Qualifikation zur U-20 WM in Jamaica. In Ulm bei den "Deutschen" schaffte er leider nur die 2,00 m und belegt Platz 11.

Im Oktober begann Johannes dann sein BA-Studium bei "Aldi-Süd" in Bingen. Zum Training kam er fortan nur noch selten. Ohne nennenswerte Vorbereitung bestritt er die Hallensaison 2003. Er gewann die Rheinland-Pfalzmeisterschaften, wo er 2,07 m überquerte und wurde Deutscher Hochschulmeister mit 2,06 m. Auf eine DM-Teilnahme verzichtete er aber.

Mit dem Fortschritt des Studiums wurde es ihm unmöglich sein Leistungsvermögen auf Dauer zu halten und so sah er sich leider gezwungen, seinen Leistungssport völlig aufzugeben.

Im Oktober 2005 beendete er sein Studium mit der Gesamtnote 1.4 und wurde von Aldi-Süd als Bereichsleiter "Filialorganisation" übernommen. Seit April 2006 hat er seinen eigenen Bereich im Raum Wiesbaden mit 6 Filialen. Dort ist er unter anderem für die Umsatz- und Kostenplanung, die Personalführung, Inventurabnahme und die Überprüfung des Ladenbildes zuständig. "Dies fordert mich und stellt mich immer wieder vor neue Aufgaben; dadurch ist es sehr abwechslungsreich und bereitet mir viel Freude." erzählte uns Johannes. "Zum Ausgleich spiele ich ein wenig Basketball in der Landesliga beim DJK Nieder-Olm. In meinem Urlaub reise ich gerne und vor allem in ferne Länder. Letzte Ziele waren Australien, Hong Kong, Singapur und Bali. Ansonsten verbringe ich gerne meine Zeit mit meinen Geschwistern und Eltern. Mit Freude verfolge ich auch die Entwicklung von Christian Reif und zolle ihm großen Respekt dafür. Für meine eigene Zukunft wünsche ich mir, einige Zeit im Ausland zu verbringen."

Johannes hat nicht allein durch seine außergewöhnlichen Erfolge beim ABC einen bleibenden positiven Eindruck hinterlassen. Sein vorbildliches Verhalten und seine aufrichtige ehrliche Art ist bei allen seinen ehemaligen Mitstreitern noch in bester Erinnerung. Immer wieder erkundigt man sich nach seinem Wohlergehen im sportlichen Ruhestand. Wir wünschen ihm für seine weitere Zukunft vor

allem Gesundheit, ähnliche Erfolge im Privatleben und freuen uns auf ein gelegentliches Wiedersehen im "alten Freundeskreis".

Manfred Schober



Johannes mit Franziska in Hong Kong

Von Lotto profitiert der Sport im Land.



Lotto Rheinland-Pfalz – ein innovatives Unternehmen von gesellschaftlicher Bedeutung

ahr für Jahr macht Lotto Rheinland-Pfalz die Menschen glücklich – ob direkt oder indirekt. Denn von den rund 500 Millionen Euro Umsatz, die das Unternehmen aus Koblenz seit einiger Zeit pro Jahr mit LOTTO, TOTO, ODDSET, KENO, Rubbel-LOTTO und der Glücksspirale gemacht hat, werden 50 Prozent an die Gewinner ausgeschüttet. Rund 38 Prozent fließen darüber hinaus als Lotteriesteuer und Konzessionsabgeben in den Landeshaushalt von Rheinland-Pfalz, wo sie zweckgebunden für gemeinnützige Projekte verwendet werden.

Allein im Jahr vergangenen Jahr wurden über 250 Millionen Euro an Gewinnen ausgezahlt. Rund 190 Millionen Euro flossen als Zweckerträge und Steuern zur Förderung von Sport, Kunst, Kultur, Wohlfahrt, Denkmalpflege und Umweltschutz an das Land. Seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1948 hat Lotto die gigantische Summe von 4,1 Milliarden Euro für gemeinnützige Zwecke – unter anderem auch für den Sport – erwirtschaftet. Eine riesige Summe, ohne die in Rheinland-Pfalz viele Projekte nicht möglich wären.

Das Glücksspielunternehmen aus Koblenz steht traditionell auch dem rheinland-pfälzischen Sport zur Seite. Seinerzeit gegründet, um mit dem Fußball-Toto dem nach dem Krieg am Boden liegenden Sport wieder auf die Beine zu helfen, hat es bis heute nicht seinen Auftrag vernachlässigt. Als eine Gesellschaft des Sports, die den drei rheinlandpfälzischen Sportbünden Rheinland, Rhein-

hessen und Pfalz gehört, ist es der Zentrale des Glücks auch heute noch ein großes Anliegen, nicht nur finanziell, sondern auch ideell und im täglichen kooperativen Miteinander partnerschaftlich auf der Seite des Sports zu stehen.

Alljährlich wandern 38 Prozent aller Spieleinsätze aus Lotto, Sportwetten und den anderen Lotterien über den rheinland-pfälzischen Landeshaushalt in viele gemeinnützige Bereiche – auch und vor allem in den Sport. Auch im Bereich Sportsponsoring engagiert sich Lotto Rheinland-Pfalz auf breiter Basis bis hinunter in den Amateur- und Breitensport. Zudem werden immer wieder vielfältige Sonderprojekte und Initiativen des Sports gefördert.





